

4. In 3 weiteren *fusca*-Nestern die Leichen von *ruja*-♀♀.

5. 5 definitive Adoptions-Kolonien.

Diese Beobachtungen vermögen uns also ein anschauliches Bild zu geben von den mannigfachen Gefahren der *ruja*-♀♀, ihren unentwegten Mut das gesteckte Ziel zu erreichen.“

Es bilden also diese hübschen Mitteilungen einen guten Abschluß meiner Arbeit und ich danke hiermit Herrn Kutter für seine hübschen Darlegungen.

---

## Liste von Hydracarin aus dem Weserberglande bei Eschershausen (Kr. Holzminden).

Von

K. Viets, Bremen.

(Mit 15 Textfiguren.)

---

Eine reiche Sammlung von Wassermilben überwies mir Herr Förster E. Kühne-Oelkassen (b. Eschershausen) zur Bearbeitung.<sup>1)</sup> Das Material stammt aus Bächen und stehenden Gewässern des braunschweigischen Weserberglandes (Vogler, Hils u. Solling).

Die einzelnen Fundstellen sind:

1. Lennefluß bei Oelkassen.
2. Piepenbach bei Oelkassen.
3. Wabach bei Oelkassen.
4. Forellenteiche im Wabachstale.
5. Tümpel (altes Lennebett) bei Oelkassen.
6. Flachsrotten bei Oelkassen.
7. Tümpel mit durchfließendem Graben unterhalb Oelkassen.
8. Gräben an der Landstraße Oelkassen-Luerdissen.
9. Flachsrotten bei Luerdissen.
10. Tümpel im verlassenen Steinbruch (vor dem Walde) oberhalb Kirchbrak.
11. Wasserloch am obersten Steinbruch am Angerbache im Odfelde bei Eschershausen.
12. Erdfall und Sumpf bei der Tentruseiche im Stadtberg bei Eschershausen.
13. Eisteich in Eschershausen.
14. Grundmühlenteich bei Amelunxborn.

---

<sup>1)</sup> Es ist mir eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle Herrn Kühne zu danken für das rege Interesse an der Hydracarinologie und für seine eigene tatkräftige Sammlertätigkeit, durch welche diese und andere umfangreiche Sammlungen zustande kamen.

15. Teich der Domäne Wiedingshof bei Eschershausen.
16. Sumpf am Fußwege Eschershausen—Stadtoldendorf.
17. „Grundlose“ an der Straße Wangelstedt—Stadtoldendorf.
18. Glasebachsteich bei Grünenplan im Hils.
19. Hilsbornteich bei Grünenplan.
20. Teich beim Kurhause in Grünenplan.
21. Teich in Neuhaus im Solling.

Die bei den Fundorten vermerkten Zahlen in der nachfolgenden Artenliste beziehen sich auf das vorstehende Fundstellenverzeichnis.

1. *Protzia invalvaris* Piersig

Beim ♂ ist zwischen den Seitenaugen in der dorsalen Medianlinie ein winziger Chitinring zu erkennen, den ich als Medianauge deuten möchte. Beim ♀ wurde eine entsprechende Bildung nicht mit völliger Sicherheit erkannt. Das ♀ enthielt 29 Eier.

Fundort: 1, 3.

2. *Eylais rimosa* Piersig

Fundort: 5.

3. *Limnochares aquatica* (L.)

Fundort: 17.

4. *Sperchon glandulosus* Koen.

Fundort: 2, 3.

5. *Sperchon setiger* Sig. Thor

Fundort: 2.

6. *Sperchon denticulatus* Koen.

Fundort: 2. (Fig. 1)

7. *Sperchon clupeifer* Piers.

Fundort: 3.

8. *Sperchon compactilis discrepans*

Viets n. var.



Fig. 1.

*Sperchon denticulatus* Koen.

Rechte Palpe.

Weibchen (Fig. 2—5).

Größe und Gestalt: Länge etwa 970  $\mu$ , Breite 670  $\mu$ . Im Umriß eiförmig, das Vorderende etwas verschmälert, der Stirnrand fast gerade.

Die Haut der Bauchseite ist gefeldert. Die im allgemeinen sechseckigen Feldchen sind von einfachen Punktreihen begrenzt; diese sind keine Chitinspitzchen, sondern porenähnliche winzige Papillchen. Jedes Feld zeigt außerdem eine schwache Linierung. In der Genitalgegend und zwischen den Epimeren fehlt die Felderung. Die Dorsalseite ist gefeldert wie die Ventralseite und außerdem mit zerstreut stehenden, in der Aufsicht rund erscheinenden, kuppenartigen Papillen übersät. Die in der Nähe des Hinterrandes auftretenden größeren Papillen sind nicht zapfen-

artig wie bei *Sperchon compactilis*, sondern rund kegelig. In der Rückenhaut liegen außer den Hautdrüsenplättchen 8 Paar Chitinflecke (Muskelansatzstellen), von denen 2 Paar (55 und 90  $\mu$  groß) die übrigen an Größe übertreffen. Fünf solcher Chitinflecke liegen auch in der epimerenfreien Bauchhaut.

Der gegenseitige Abstand der Augenkapseln beträgt 335  $\mu$ , der der schwertförmigen antenniformen Borsten 255  $\mu$ .



Fig. 2.

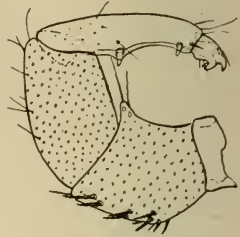


Fig. 3.



Fig. 4.

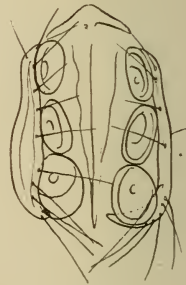


Fig. 5.

*Sperchon compactilis discrepans* Viets. ♀.

Fig. 2. Dorsalseite.

Fig. 3. Linke Palpe.

Fig. 4. Haut. a) ventral, b) dorsal.

Fig. 5. Äußeres Genitalorgan.

Das Maxillarorgan ist kurz und breit. Die Länge beträgt 225  $\mu$ , die Breite in der Gegend der Palpengruben 180  $\mu$ . Die oberen Fortsätze sind kurz und breit; der Hinterrand ist sanft ausgerandet. Der Mundkegel ist kurz, basal sehr breit; ein eigentliches, durch seitliche Einschnürung vom Organ abgesetztes Rostrum ist nicht erkennbar.

Die Mandibel ist 255  $\mu$  lang, mit 90  $\mu$  Grubenlänge und 75  $\mu$  langer Klaue. Über das stark gerundete Knie gemessen beträgt die dorsoventrale Höhe 75  $\mu$ .

Im Bau der Palpe zeigt die neue Form gewisse Ähnlichkeit mit *Sperchon compactilis* Koen. Abweichend von dieser Art finden sich jedoch am 3. Gliede keine kurzen Fiederdornborsten, sondern nur feine Härchen. Die Gliedlängen betragen:

I.	II.	III.	IV.	V.
25 $\mu$	140 $\mu$	150 $\mu$	175 $\mu$	35 $\mu$

Am Dorsalrande des 2. Gliedes stehen etwa 10 kurze, zum größten Teil gefiederte Dornen, ein weiterer zudem nahe der Mitte der äußeren Flachseite. Die Beugeseitenstifte des 4. Segments sind kräftig, besonders der untere, etwas unterhalb der Gliedmitte inserierte. Der obere, kleinere Stift steht fast distal. Das Endglied ist mit 3 Zähnchen bewehrt, von denen die 2 proximal stehenden sich nebeneinander befinden.

Das Epimeralgebiet erstreckt sich etwa bis zur Hälfte der Bauchseite. Die vorderen Gruppen stoßen median nicht aneinander. Der vordere Innenrand und die vordere Innenecke der 1. Platten trägt mehrere kräftige Dornen. Die medianwärts nicht überragenden Innenseiten der 3. und die hinteren Innenecken der 4. Platten sind gerundet.

Das Genitalorgan weist an den inneren Klappenrändern lange Borsten auf. Die Näpfe nehmen von vorn nach hinten an Größe zu. Die hinteren Näpfe sind fast rund.

Der Anus liegt ziemlich weit hinten.

Fundort: 2.

9. *Thyas truncata* (Neum.).

Fundort: 6.

10. *Diplodontus despiciens* (O. F. Müll.).

Fundort: 12, 17.

11. *Hydrarachna* sp. Nymphe.

Fundort: 9.

12. *Teutonia primaria* Koen.

Fundort: 4, 5, 7, 19.

13. *Limnesia fulgida* C. L. Koch

Fundort: 17.

14. *Limnesia koenikei* Piers.

Fundort: 1, 5, 7, 18, 21.

15. *Limnesia undulata* (O. F. Müll.).

Fundort: 10.

16. *Lebertia* sp. 1 Ny.

Fundort: 20.

17. *Atractides maglioi* Koen.  
Fundort: 3.
18. *Hygrobates naicus* (Johnst.).  
Fundort: 1, 8.
19. *Hygrobates longipalpis* (Herm.).  
Fundort: 1, 5, 21.
20. *Hygrobates nigromaculatus* Lebert  
Fundort: 2, 7, 15.
21. *Megapus gibberipalpis* (Piers.).  
Fundort: 3.
22. *Megapus nodipalpis* Sig. Thor  
Fundort: 1, 2.
23. *Megapus spinipes* (C. L. Koch).  
Fundort: 1.
24. *Megapus tuberosus* Viets n. sp.

## Weibchen (Fig. 6—8)

Größe: Die ventral gemessene Länge von der Spitze des Maxillarorgans bis zum Hinterrande des Körpers beträgt 660  $\mu$ . Dorsal ist die Stirnrandsmittle 600  $\mu$  von der Hinterrandsmittle entfernt. Das Epimeralgebiet überragt also den Stirnrand. Die mittlere Breite ist 420  $\mu$ .

Gestalt: Im Seitenumriß ist das ♀ länglich-elliptisch und hinten nicht verbreitert. Der Stirnrand, die zwischen den eckig vorspringenden antenniformen Borsten gelegene Vorderrandspartie ist 105  $\mu$  lang und schwach ausgebuchtet. Der vordere Seitenrand jederseits ist abgeschrägt.

Die Haut ist kräftig, lederartig, etwa 15  $\mu$  stark (optisch. Durchschnitt des Randes). Bei stärkerer Vergrößerung zeigt sich eine feine Linierung. Die Drüsenhöfe sind sowohl dorsal als auch ventral deutlich (27  $\mu$  im Durchmesser). Die Haare der 4 mittleren Dorsaldrüsenplatten sind recht lang (135  $\mu$ ).

Das Maxillarorgan ist 105  $\mu$  lang, der Rüssel etwa 40  $\mu$ . Die Höhe des Organs beträgt etwa 95  $\mu$ . Die oberen Fortsätze sind zart und dünn und am Ende schwach hakig umgebogen.

Die Mandibel ist 195  $\mu$  lang; auf die Klaue entfallen 50  $\mu$  dieser Länge.

Palpen: Die Glieder messen:

	I.	II.	III.	IV.	V.
dorsal	30	60	82	100	27 $\mu$ lang
dorsoventral	24	50	40	30	10 $\mu$ hoch.

Betreffs des Haarbesatzes sind auffällige Merkmale nicht zu verzeichnen. Am 2. Segmente stehen an resp. nahe der Dorsalseite 2 kurze, glatte Dornen, distal jederseits je eine Fiederborste, die

der Innenseite länger als die äußere. In gleicher Zahl und an fast derselben Stelle sind die Borsten des 3. Gliedes eingelenkt. Hier stehen jedoch die mittleren, die außerdem nicht glatt, sondern gefiedert sind, nicht auf dem Rücken des Gliedes, sondern jederseits auf der Flachseite, aber der Streckseite genähert. Die eine, etwas abstehende der Distalborsten dieses Abschnittes ist nicht gefiedert.

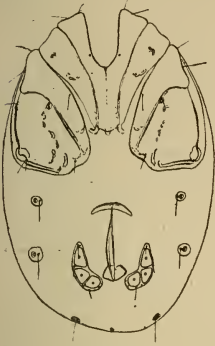


Fig. 6.

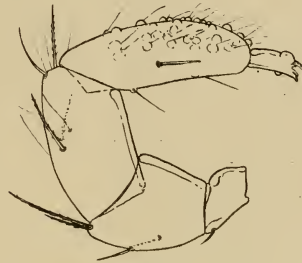


Fig. 7.

*Megapus tuberosus* Viets. ♀.

Fig. 6. Bauchansicht.

Fig. 7. Palpe.

Fig. 8. Endglieder des 1. Beines, links.

Außer den genannten Haaren finden sich am mittleren Segmente einige feine Haare.

Die Randlinie der Streckseite des 4. Tasterabschnittes ist gebogen, die der Beugeseite gerade. Die Schwertborste steht auf der Mitte des Gliedes nahe der inneren Flachseitenmitte. Die Einlenkungsstellen der Beugeseitenborsten teilen diese Seite in 3 fast gleichgroße Abschnitte. Ein besonderes Aussehen erhält dieses Glied der Palpe durch viele, mehr oder weniger halbkugelige, warzenartige Anschwellungen an oder nahe den Einlenkungsstellen der zahlreichen feinen Härchen. Ein gleiches Merkmal zeigt die Palpe des Kameruner *Megapus tuberipalpis* Viets. Einige wenige Knollenbildungen finden sich auch am Endgliede des Tasters.

Das Epimeralgebiet bedeckt nahezu die vordere Hälfte der Ventralseite. Die Länge vom Vorderende der 1. bis zum Hinterrande der 4. Platten beträgt 300  $\mu$ ; die über die Einlenkungs-

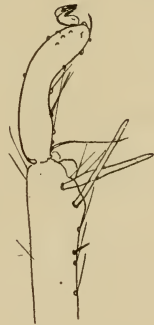


Fig. 8.



stelle der 4. Beine gemessene Breite ist 360  $\mu$ . Die Epimeren, besonders die 3 vorderen Paare zeigen schlanken Bau. Die ersten Platten sind 230  $\mu$  lang, 130  $\mu$  der Länge entfallen auf die verwachsene gemeinsame Strecke hinter der 100  $\mu$  langen, im Mittel 55  $\mu$  breiten Maxillarbucht. Die 3. Platten sind 215  $\mu$  lang, aber ziemlich schmal. Infolge der stark nach hinten gerichteten, rückwärts ausgezogenen hinteren Außenecke dieser Platten (winklig umgebogene Trennungsnah gegen die 4. Platten) ist die laterale Partie der Platten erheblich verbreitert (95  $\mu$ ).

Beine: Die Längen betragen:

I. 605  $\mu$     II. 490  $\mu$     III. 550  $\mu$     IV. 840  $\mu$ .

Das vorletzte Glied des ersten Beines ist 150  $\mu$  lang und distal wenig verbreitert. Die breiteste Stelle (40  $\mu$ ) liegt an der Insertionsstelle der unteren der beiden Schwertborsten. Die auch bei anderen Megapusarten am Distalende dieses Beinabschnittes befindliche krumme, basal verbreiterte Borste fehlt auch dieser Art nicht. Das Endglied ist 115  $\mu$  lang. Wie bei der Palpe befinden sich auch an den Beinen, besonders am 1. Paare, zahlreiche knöllchenartige Bildungen.

Das Genitalfeld ist 165  $\mu$  lang und 150  $\mu$  breit. Die Vagina mißt 150  $\mu$  in der Länge. Die Napfplatten sind 90  $\mu$  lang. Sie überragen hinten etwa um die Länge des letzten Napfes die Vagina, reichen aber mit ihrem Vorderende nur bis zur Hälfte derselben. Die letzten Nöpfe sind etwa 30  $\mu$  lang; sie liegen nicht hinter, sondern neben den mittleren.

Die 5 im Tiere vorhandenen Eier sind kugelförmig und messen 110  $\mu$  im Durchmesser.

In gewissen Merkmalen der Haut und des Genitalorgans ist diese Form mit *Megapus curvisetus* Koen. verwandt.

Fundort: 3.

25. *Neumania limosa* (C. L. Koch).

Fundort: 6.

26. *Neumania spinipes* (O. F. Müll.).

Fundort: 6.

27. *Neumania vernalis* (O. F. Müll.).

Fundort: 17.

28. *Piona longipalpis* (Krend.).

Fundort: 5.

29. *Piona rotunda* (Kramer).

Fundort: 5, 17.

30. *Piona nodata* (O. F. Müll.).

Fundort: 12.

31. *Piona conglobata* (C. L. Koch).

Fundort: 4, 5, 14.

32. *Pionacercus leuckarti* Piers.  
Fundort: 19.
33. *Acercus latipes* (O. F. Müll.).  
Fundort: 6.
34. *Acercus scaurus* (Koen.).  
Fundort: 6.
35. *Acercus bullatus* (Sig. Thor).

(Fig. 9—10)

Einige Weibchen der Art wurden von E. Kühne zur Zucht isoliert. Die Entwicklung der Larven aus den Eiern dauerte vom



Fig. 9.



Fig. 10.

*Acercus bullatus* (Sig. Thor).

Fig. 9. Larve.

Fig. 10. Ende der 4. Epimeren,  
Genital- und Analfeld der  
Nympe.

13. 7. bis zum 5. 8. Am 20. 9. wurde eine Nympe am Glase bemerkt.

Die Larve ist einschließlich des Capitulum 250  $\mu$  lang und etwas hinter der Körpermitte 140  $\mu$  breit. Ohne Capitulum ist die Körperlänge 225  $\mu$ . Die Augen sind groß und haben umfangreiche Pigmentkörper. Die Vorderlinsen sind 10  $\mu$  lang; der gegenseitige Abstand beträgt 50  $\mu$ .

Das Capitulum ist basal etwa 30  $\mu$  breit und etwa 70  $\mu$  lang.

Die Epimeren sind median durch eine schmale Furche voneinander getrennt und jederseits wieder die 2. von den 3. ebenso. Die 2. und 3. Platten sind durch eine sich nicht bis zur ventralen Medianlinie erstreckende Naht voneinander getrennt. Der drei-



eckige Ausschnitt median zwischen den Hinterenden der letzten Epimeren wird von der rundlich-dreieckigen Analplatte ausgefüllt. Auf dieser sind 4 Borsten inseriert. Dicht daneben sind jederseits noch 2 Borsten, davor noch je eine befestigt.

Die vorliegende Nymphe entwickelte sich, wie das beispielsweise auch bei *Piona nodata* (Müll.) zu beobachten ist, ohne daß ein Wirtstier aufgesucht worden war.

Die Ny. ist 350  $\mu$  lang. Die Körperhaut ist deutlich liniert. Die Hautdrüsenhöfe sind ziemlich groß. Das provisorische Geschlechtsorgan besteht aus 2 mit je 2 Näpfen besetzten länglich-rundlichen Platten, die in ihren vorderen Enden miteinander verwachsen sind.

Fundort: 18.

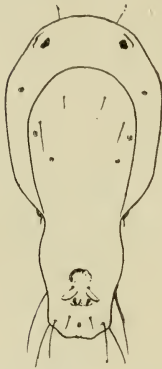


Fig. 11.



Fig. 12.

*Arrhenurus mülleri spatiosus* Viets

Fig. 11. Dorsalansicht des ♂.

Fig. 12. Linke Palpe.

36. *Acercus lutescens* (Herm.).  
Fundort: 5, 10, 18.
37. *Aturus scaber* Kram.  
Fundort: 1.
38. *Brachypoda versicolor* (O. F. Müll.).  
Fundort: 5, 7.
39. *Ljania bipapillata* Sig. Thor  
Fundort: 2.
40. *Arrhenurus mülleri* Koen.  
Fundort: 16. (Fig. 13 a)
41. *Arrhenurus mülleri spatiosus* Viets n. var.

Männchen (Fig. 11—12, 13 b)

Nahe verwandt mit *A. mülleri* Koen., doch größer, der Anhang massiger und in Einzelheiten abweichend.

Größe und Gestalt: Einschließlich des Anhangs 1350  $\mu$  lang; dieser selbst 480  $\mu$  lang. Vorderkörper vor der Mitte 660  $\mu$  breit. Stirnrand stark vorgewölbt, die vorderen Epimerenspitzen etwa um 100  $\mu$  überragend. Vordere Seitenecken des Körpers abgeflacht. Anhang im Umriß ähnlich wie bei *Arrh. caudatus* (Degeer) seitlich ausgebaucht (360  $\mu$  breit), am Grunde 315  $\mu$ , am Ende 255  $\mu$  breit. Hinterrand des Anhangs flach ausgerandet. Anhang dorsal mit kleinem Höcker, dahinter jederseits der Medianen ein flacher Bogen, die vordere Abgrenzung der hinteren Abschrägung des Anhangs. Unmittelbar hinter dem Bogen je eine hyaline, zarte Spitze. — Rückenbogen (von oben gesehen) hinten offen, jedoch nach hinten seitlich am Anhang hinunter ventralwärts verlaufend.



Fig. 13 a.

Fig. 13 b.

Fig. 13 a. *Arrh. mülleri* Koen.Fig. 13 b. *Arrh. mülleri spatiosus* Viets

} Anhangsende bei gleicher Vergrößerung.

Farbe gelblichgrün.

Maxillarorgan 165  $\mu$  lang, vorn 130  $\mu$  breit. Obere Fortsätze kurz, dreieckig. Untere Fortsätze breit, nach hinten wenig verjüngt, flachbogig, fast gerade abschließend. Pharynx schlank, an der breitesten Stelle 32  $\mu$  breit. Mandibel 175  $\mu$  lang, Klaue nur 65  $\mu$  lang.

Palpen kurz, klobig und dickgliedrig. Die Gliedlängen:

	I.	II.	III.	IV.	V.
Die Stärke	38	90	50	90	50 $\mu$ dorsal 70 $\mu$ dorsoventral

Das 4. Glied in seinem distalen Teile etwas einwärts gedreht. Borstenbesatz spärlich. Am 2. Gliede innenseits nahe dem mittleren Distalrande 4 im Viereck inserierte Borsten, weiter dorsal noch eine längere. An und nahe der distalen Dorsalecke 3 Dornborsten. Drittes Segment mit je einer Borste auf jeder Flachseite,

20) K Viets: Liste von Hydracarien aus dem Weserberglande usw.

die der äußeren besonders lang. Viertes Glied breit, kurz und stark gebogen; Antagonistenborste dem Endgliede genähert inseriert.

Epimeren vom Stirnrande abgerückt. 4. Platten innen doppelt so breit wie die 3. Innere Hinterrandsecke spitz.

Beine: Fortsatz am 4. Hinterbeingliede kurzkegelig und mit Haarbüschel.

Genitalorgan mit sich bis zum Körperende hinziehenden, in der Einbuchtung zwischen Körper und Anhang wulstig überstehenden Napfplatten.

Fundort: 5.

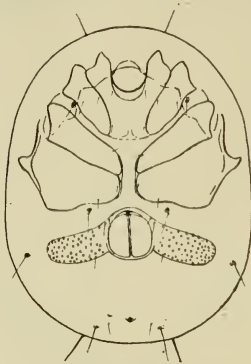


Fig. 14.



Fig. 15.

*Arrhenurus* sp. ♀.

Fig. 14. Bauchansicht.

Fig. 15. Linke Palpe.

42. *Arrhenurus caudatus* (Degeer).  
Fundort: 5.
43. *Arrhenurus globator* (O. F. Müll.).  
Fundort: 5, 11, 13, 17.
44. *Arrhenurus mediorotundatus* Sig. Thor.  
Fundort: 6.
45. *Arrhenurus cuspidator* (O. F. Müll.).  
Fundort: 5, 14, 17.
46. *Arrhenurus crassipetiolatus* Koenike.  
Fundort: 5, 17.
47. *Arrhenurus cylindratus* Piers.  
Fundort: 21.
48. *Arrhenurus* sp. ♀.

(Fig. 14—15)

Größe und Gestalt: 1200  $\mu$  lang, 930  $\mu$  breit. Im Umriß nahezu elliptisch, vorn und hinten gerundet, ohne Abflachungen, Ausbuchtungen oder Ecken. Rückenbogen 945  $\mu$  lang, 735  $\mu$  breit, hinten geschlossen.

Farbe grün.

Maxillarorgan 155  $\mu$  lang, 130  $\mu$  breit. Hinterrandstiel kurz und breit, mit gerundeten hinteren Seitenecken und schwacher mittlerer Ausrandung. Pharynx hinten wenig länger als das Maxillarorgan, kurz vor seinem Ende am breitesten (40  $\mu$ ).

Mandibel 185  $\mu$  lang, basal von 80  $\mu$  dorsoventraler Stärke. Klaue relativ kurz, nur 65  $\mu$  lang, mit stark gebogener Spitze.

Palpen:	I.	II.	III.	IV.	V. Glied
	40	90	50	100	45 $\mu$ lang

Am 2. Segmente innenseits ein ausgedehntes Polster kurzer Dornen, am Dorsalrande 5 z. T. lange Dornen. Das 3. Glied innenseits und außen mit je 1 Dornborste. Am 4. Gliede dorsal 2 feine Härchen. Das Antagonistenende breit gerundet und ventralwärts ausgezogen, das Distalende des Gliedes also dorsoventral höher als das Proximalende. Die innere Fangborste ungleichmäßig gegabelt.

Epimeren vom Stirnrande abgerückt, bis zur Ventralmitte reichend. Erste Epimeren ohne hintere Medianspitze. Vierte innen wenig breiter als die 3., mit ausgeschweiftem Hinterrande.

Das Genitalorgan dem Epimeralgebiete genähert, von 645  $\mu$  lateraler Gesamtausdehnung. Napfplatten etwa 240  $\mu$  lang und 105  $\mu$  breit, schräg nach hinten außen gerichtet, am Ende nicht verbreitert, rundbogig abschließend. Lefzen ohne Eckflecken, zusammen 165  $\mu$  im Durchmesser.

Fundort: 6.

## Die Veränderlichkeit von *Andrena varians* K. und *A. helvola* L. (Hym.).

Von

Amtsrichter **Blüthgen** in Stolp i. Pom.

Die Veränderlichkeit der Färbung von *Andr. varians* K. im weiblichen Geschlecht ist bekannt. Sie bildet die beständigen Varietäten *conjungens* Blüthgen (Deutsche Ent. Zeitschrift 1916, S. 312), die der typischen Färbung noch ziemlich nahe kommt, und *mixta* Schenck (Nass. Jahrbücher IX. (1853), S. 136, Nr. 68), die davon außerordentlich abweicht. In den Ent. Nachrichten 1877 S. 120 beschreibt Schenck eine weitere Form: Diese unterscheidet sich nur wenig von der typischen Färbung, und zwar durch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [83A\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Viets Karl

Artikel/Article: [Liste von Hydracarinien aus dem Weserberglande bei Eschershausen \(Kr. Holzminden\). 10-21](#)